



Kurzzeitpflege Theresa  
Tungerloh-Capellen 4  
48712 Gescher

# **Gesamtkonzept**

**Stand: 16.01.2019**

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 2 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

## **1. Beschreibung der Situation**

### 1.1 Rahmenbedingungen

Träger der Kurzeitpflegeeinrichtung ist die Bischöfliche Stiftung Haus Hall – Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Sitz der Stiftung ist 48712 Gescher, Tungerloh-Capellen 4, mit weiteren Einrichtungen in Nachbarorten des Kreises Borken, des Kreises Coesfeld und des Kreises Recklinghausen.

Die Kurzeitpflegeeinrichtung ist eine Teileinrichtung des Bereiches Altenhilfe und Kurzeitpflege der Stiftung Haus Hall und befindet sich auf dem Gelände der Zentraleinrichtung in Gescher. Sie wird als anerkannte Pflegeeinrichtung gemäß SGB XI geführt.

Aufgabe der Kurzeitpflege Haus Hall ist die vorübergehende Aufnahme geistig behinderter oder schwer mehrfach behinderter Menschen – vorwiegend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - mit anerkanntem Pflegebedarf zur Entlastung der sie betreuenden und pflegenden Angehörigen. Menschen mit anderem, altersbedingtem Pflegebedarf, vor allem auch (alters)dementiell veränderte Menschen ohne geistige Behinderung werden nicht aufgenommen. Bei den aufgenommenen Personen ist immer auch Eingliederungsbedarf nach SGB IX gegeben.

Im Kreis Borken wie im Kreis Coesfeld gibt es bislang keine nach SGB XI anerkannte Kurzeitpflegeeinrichtung für behinderte Menschen. Dies gilt auch für die unmittelbar angrenzenden Städte der Nachbarkreise. Die Nachfrage nach anerkannten Pflegeplätzen zur Entlastung der pflegenden Angehörigen ist groß.

In der Stiftung Haus Hall ist die Kurzeitpflege ein Baustein des gesamten Angebotes Familien entlastender Dienste.

### 1.2 Lage der Einrichtung

Die Kurzeitpflege Haus Hall liegt auf dem weitläufigen Gelände der Zentraleinrichtung in Gescher. Hier befinden sich unterschiedliche Wohngebäude für behinderte Menschen (Mehrgruppenhäuser, einzeln stehende Häuser), ein Freizeithaus, heilpädagogisch-therapeutischen Einrichtungen (Reithalle, Sporthallen), eine Werkstatt für behinderte Menschen, eine Förderschule und eine integrative Kindertagesstätte sowie alle zentralen Versorgungseinrichtungen (Wäscherei, Küche, Verwaltung, Einkauf etc.). Am Ortseingang der Stadt Gescher gelegen, ist die Innenstadt von hier aus zu Fuß zu erreichen.

Die Räumlichkeiten der Kurzeitpflege Haus Hall sowie das zugehörige Verwaltungsbüro liegen im Erdgeschoss des „Haus Berkelwiese“. In diesem Gebäude sind vier weitere Wohngruppen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen untergebracht.

Die Kurzeitpflege ist an die vorhandene Infrastruktur der gesamten Einrichtung angebunden, so dass alle Dienstleistungsangebote der Versorgungsdienste wie Wäscherei, Zentralküche, Müllentsorgung etc. in Anspruch genommen werden.

### 1.3 Ausstattung der Einrichtung

Die Kurzeitpflege ist mit 10 Plätzen ausgestattet. Die Belegung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern entsprechend dem individuellen Bedarf der aufzunehmenden Personen. Die angrenzenden barrierefreien Bäder mit Dusche und WC sind jeweils den Zimmern zugeordnet. Darüber hinaus gibt es ein Pflegebad mit allen technischen Vorrichtungen, um schwer pflegebedürftige Menschen angemessen pflegen zu können (Hubwanne, Wickeltisch, Duschwagen, Lifter etc.). Die Küche ist dem Wohn-Essbereich ange-

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 3 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

gliedert. Dadurch ist es den Kurzzeitgästen immer möglich, die Vor- und ggf. Zubereitung von Mahlzeiten unmittelbar mitzerleben, wie sie es aus ihrem häuslichen Umfeld kennen.

Die Zimmer verfügen über eine behindertengerechte Grundausstattung an Mobiliar und an Dekoration. Jedem Kurzzeitgast ist es unbenommen, sein Zimmer (in Zweibettzimmern in Abstimmung mit seinem Mitbewohner) mit eigenen, mitgebrachten persönlichen Gegenständen, eigenem Spielzeug, Fotos von Angehörigen, aber auch mit eigenen Möbeln zu ergänzen und entsprechend seiner Lebensgewohnheiten zu gestalten. Mit einem Foto des Kurzzeitgastes wird jedes Zimmer für den Gast eindeutig als sein Zimmer erkennbar. In den Zimmern werden auch die Kleiderschränke für jeden Gast eindeutig kenntlich gemacht.

Auch die anderen (Gemeinschafts-)Räume, vor allem die Bäder, sind durch entsprechende Piktogramme eindeutig zu identifizieren. Darüber hinaus wird an Schränken oder Schubladen, die allen zugänglich sind, der Inhalt durch Fotos oder Piktogramme visualisiert.

An der Gestaltung des Gemeinschaftsraumes können sich alle Kurzzeitgäste beteiligen: in der Regel gestalten sie die Gemeinschaftsräume vor allem dadurch mit, dass sie ihre Spielsachen oder Lieblingsgegenstände dort nach Wunsch deponieren können, dass sie Bilder malen oder mit anderen selbst gestalteten Werken die Räume jahreszeitlich schmücken. Eine grundsätzliche Umgestaltung der Gemeinschaftsräume ist allerdings die Ausnahme und findet nicht bei jedem neuen Kurzzeitgast statt. Sollte dies aber der Fall sein, werden die anwesenden Kurzzeitgäste in die Planungen und Überlegungen einbezogen.

Ein eigener Garten ist über eine Terrasse direkt vom Wohnbereich der Gruppe zu begehen. Der Garten ist durch entsprechende Begrenzungen (Zaun, Sträucher, etc.) gesichert.

Im Obergeschoss des Gebäudes befindet sich die „Räuberhöhle“, ein Spiel- und Freizeitraum, der allen Gruppen des Hauses zur Verfügung steht. Dort befindet sich auch ein Besprechungsraum für Eltern- und Angehörigengespräche oder Dienstbesprechungen. Das Obergeschoss ist über einen Aufzug erreichbar.

#### 1.4 Leitungsstruktur

Die Kurzeitpflegegruppe Theresa ist Teil des Bereiches Altenhilfe und Kurzeitpflege und dem entsprechenden Bereichsleiter zugeordnet. Der Leiter der Kurzeitpflege übernimmt in Zusammenarbeit mit einer Verwaltungskraft im Schwerpunkt alle organisatorischen Aufgaben, die Bearbeitung der Aufnahmeanfragen, die Zimmer- und die Belegungsplanung, die Elternberatung, die Kooperation mit den Schnittstellen zu den anderen Diensten (Verwaltung, Familienunterstützender Dienst, Kostenträger, Pflegekassen etc.), die Öffentlichkeitsarbeit, die Beantragung der Kostenzusagen und die abschließende Abrechnung der durchgeführten Aufenthalte in der Kurzeitpflege.

Die fachliche Leitung der Kurzeitpflege liegt bei der Pflegedienstleitung. Sie verantwortet in Zusammenarbeit mit den fachlichen Kollegen im Team die Betreuung und Pflege der Gäste und die Arbeit mit den Angehörigen. Sie trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Dienstanweisungen und Regelungen sowie für die Umsetzung der Hygiene- und Pflegestandards.

#### 1.5 Kommunikationsstruktur

Die Kommunikationsstruktur in der Kurzeitpflege, das Dienst- und Besprechungswesen, ist im Kapitel Kommunikation des QM-Handbuches nachzulesen. Tägliche Übergabegespräche sowie 14-tägige Dienstbesprechungen sichern die aktuelle und gleichzeitig nachhaltige Information aller beteiligten Mitarbeiter.

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 4 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

### 1.6 Personenkreis / Bewohnerstruktur

In die Kurzeitpflege Haus Hall werden geistig behinderte und schwermehrfach behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Pflegebedarf aufgenommen. Der Schwerpunkt der Anfragen liegt im Alter zwischen 10 bis 25 Jahren.

Art und Schwere der Behinderung sind kein Ausschlusskriterium für eine Aufnahme, es sei denn, die vorhandenen fachlichen wie personellen Ressourcen können dem zu erwartenden Betreuungs- und Pflegebedarf des Gastes nicht gerecht werden. Aus diesem Grund werden im Vorfeld der Aufnahme intensive vorbereitende Gespräche mit den Angehörigen geführt (siehe QM-Prozess Aufnahme und Entlassung).

### 1.7 Personelle Ausstattung

In der Kurzeitpflegegruppe arbeiten im Schwerpunkt Pflegefachkräfte gem. SGB XI (Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger) sowie pädagogische Fachkräfte (Heilerziehungspfleger und Erzieher). Darüber hinaus gibt es einen Ausbildungsplatz zum Heilerziehungspfleger (berufsbegleitend), sowie 2 Stellen für freiwillige Soziale Dienste bzw. den Bundesfreiwilligendienst.

Die nächtliche Betreuung ist durch die Anwesenheit einer Pflegefachkraft gesichert und erfolgt im Verbund mit den anderen Wohngruppen im Haus Berkelwiese. Die Mitarbeiter im Nachtdienst sind räumlich der Kurzeitpflegegruppe zugeordnet.

Hauswirtschaftliche Leistungen werden sowohl von unmittelbar der Kurzeitpflege zugeordneten Mitarbeiter/innen durchgeführt (s. 2.4) als auch als Dienstleistung der Versorgungsdienste der Stiftung Haus Hall in Anspruch genommen, z.B. die Speiserversorgung und die allgemeine Flach- und Weißwäsche.

Alle allgemeinen Verwaltungsaufgaben (Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung, etc.) werden durch Mitarbeiter der Stiftung Haus Hall aus anderen Bereichen sichergestellt. Fremdanbieter sind nicht tätig. Es gibt eine enge Kooperation mit dem Familienunterstützenden Dienst von Haus Hall, da die Kurzeitpflege ein Baustein in der Palette der ambulanten Hilfen für Familien mit behinderten Angehörigen ist. Die Aufnahmeplanung, Beantragung der Kostenübernahmen und die Abrechnung der durchgeführten Wohnzeiten erfolgt im Sekretariat der Kurzeitpflege.

In Notfällen und bei akuten Erkrankungen behandeln die Ärzte der Stiftung Haus Hall die Gäste der Kurzeitpflege.

### 1.8 Personaleinsatzplanung

Der kombinierte Einsatz von Pflegefachkräften und pädagogischen Fachkräften entspricht den Erfordernissen des in der Kurzeitpflege betreuten Personenkreises geistig behinderter Menschen und orientiert sich immer am Betreuungs- und Hilfebedarf der Gäste. Behandlungspflegerische Maßnahmen dürfen Erzieher und Heilerziehungspfleger nach entsprechender Einweisung durchführen, das Stellen und Geben der Medikamente erfolgt durch die Pflegefachkräfte.

Die Personaleinsatzplanung stellt aber immer sicher, dass mindestens eine nach SGB XI anerkannte Pflegefachkraft im Dienst ist.

Insgesamt ist ein überschaubares Team von Mitarbeitern in der Pflege und Betreuung tätig (10 Personen). Die Personaleinsatzplanung dient der Sicherung einer kontinuierlichen Pflege und Versorgung der Gäste durch zugeordnete Bezugsmitarbeiter (s. 1.9. Bezugspflege).

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 5 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

### 1.9 Bezugspflege

In der Kurzeitpflege wird die Bezugspflege in einer auf die kurze Verweildauer der Gäste angepassten Form über sogenannte Bezugsmitarbeiter realisiert. Aus dem Kreis der Fachkräfte wird der aufnehmende Mitarbeiter den Angehörigen als fester Ansprechpartner benannt.

Um bei einer Verhinderung des Bezugsmitarbeiters (z.B. Erkrankung...) eine Kontinuität sicherzustellen, benennt die PDL einen Vertreter, der die Bezugsbetreuung dann übernimmt.

Neben dem Aufnahmegespräch erarbeitet der Bezugsmitarbeiter die Pflegeplanung und ist im Besonderen für alle fachlichen und organisatorischen Belange des Gastes zuständig, auch für die Vollständigkeit der Dokumentation.

### 1.10 Kooperation mit anderen Diensten

Die Kurzeitgäste und ihre Familien sind in der Regel auch Klienten anderer Einrichtungen oder Dienste der Stiftung Haus Hall. Sie besuchen oft die Förderschule Haus Hall oder die integrative Kindertagesstätte oder sind in den Werkstätten Haus Hall beschäftigt. Im Vorfeld einer Aufnahme, vor allem aber während des Kurzeitaufenthaltes findet ein regelmäßiger Kontakt zwischen den zuständigen Mitarbeitern von Schule, Kindertagesstätte oder Werkstatt statt. Ist der Kurzeitgast bzw. seine Familie gleichzeitig auch Nutzer des Familienunterstützenden Dienstes (FuD), werden die Erfahrungen im Hinblick auf weitere Kurzeitaufenthalte gemeinsam evaluiert.

## **2. Beschreibung der Arbeitsinhalte**

### Allgemein:

Die Mitarbeiter/innen der Kurzeitpflege haben die Aufgabe, für das körperliche und seelische Wohlbefinden der von ihnen zu betreuenden Menschen mit Behinderung zu sorgen. Grundsätzlich werden während der Kurzeitpflege alle erforderlichen Hilfen zur Pflege, Betreuung und Versorgung der aufgenommenen pflegebedürftigen Gäste gewährleistet.

### 2.1 Pflege- und Betreuungsbereich

Dem Personenkreis der Gäste angemessen verfolgen wir in der Kurzeitpflege das Prinzip der integrierten, ganzheitlichen Betreuung von Pflege und sozialer Betreuung. Die inneren Strukturen der Kurzeitpflege Theresa und das Betreuungsverständnis werden einerseits aus den Anforderungen an eine Pflegeeinrichtung nach SGB XI entwickelt, sollen aber in gleicher Weise dem pädagogischen und entwicklungsorientierten Ansatz der Eingliederungshilfe bei Kindern und Jugendlichen gerecht werden.

Bei der Aufnahme in die Kurzeitpflege erhebt der Bezugsmitarbeiter den individuellen Hilfebedarf des Gastes in einem Gespräch mit den Angehörigen anhand eines strukturierten Anamnesebogens und erstellt auf dieser Grundlage eine individuelle Betreuungs- und Pflegeplanung. Bei wiederkehrenden Gästen wird die vorherige Planung aktualisiert.

Die Arbeitsabläufe erfolgen ganzheitlich: heilpädagogische, pflegerische und ggf. therapeutische Tätigkeiten werden in der Regel nach entsprechender Anleitung und Qualifizierung von allen Mitarbeiter/innen unabhängig von ihrer spezifischen beruflichen Grundqualifikation durchgeführt.

Um den Kurzeitpflegegästen in dieser für sie neuen Situation Sicherheit zu geben, wird ein verlässlicher Tagesablauf für sie entwickelt. Gleichzeitig sollen in der individuellen Betreuung und Pflege die vorhan-

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 6 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

denen Kompetenzen und Bedürfnisse des einzelnen Menschen Berücksichtigung finden. Das Prinzip der Selbstbestimmung und Normalisierung wird im Alltag beachtet. Die Gestaltung der Hilfen erfolgt unter Beteiligung und in Rücksprache mit den Eltern, den Angehörigen bzw. den gesetzlichen Betreuern.

### 2.1.1 Pflege

siehe separates Pflegekonzept

### 2.1.2 Soziale Betreuung

#### 2.1.2.1 Tagesstruktur

Das Konzept der Kurzeitpflege Theresa sieht soziale Betreuung als integralen Bestandteil der Gesamtbetreuung und Tagesstrukturierung vor: Unter dem Stichwort sozialer Betreuung gestalten die Mitarbeiter der Kurzeitpflege eine geregelte, immer wiederkehrende Tagesstruktur für die Gäste. Für die Gäste ist die soziale Betreuung als individuelle Freizeitgestaltung in den Tagesablauf integriert. Dabei handelt es sich für den Personenkreis der Gäste (überwiegend geistig- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche) vor allem darum, sie in ihrer individuell gewünschten und möglichen Freizeitgestaltung zu begleiten. Dabei sind fallweise folgende Besonderheiten zu berücksichtigen:

1. Auf Wunsch der Angehörigen und der Gäste wird die bestehende Tagesstruktur der Gäste (z.B. Schulbesuch, z.B. Beschäftigung in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen) aufrechterhalten und sichergestellt. (z.B. durch Organisation der Beförderung zu den Werkstattstandorten)
2. Manche Kurzeitgäste/oder ihre Eltern wünschen bewusst keine verbindliche Tagesstruktur, sondern wollen nur Ferien machen – einen spontan und individuell gestalteten und keinen geregelten, durchorganisierten Tagesablauf.

Wir unterscheiden:

- Tagesstrukturierende Angebote

Im Rahmen der Alltagsgestaltung werden täglich durch die Mitarbeiter der Kurzeitpflege Angebote für einzelne Gäste oder kleine Gruppen durchgeführt. Hierzu gehören u.a. Spaziergänge auf dem Gelände, Besuch der Spielplätze, Vorlesen, Bastelangebote, Bewegungsangebote, musikalische Angebote und auch Ausflüge.

Außerdem finden tagesstrukturierende Angebote durch die Soziale Betreuung der Stiftung Haus Hall statt (z.B. Bewegungs-, musische, kreative Angebote, Ausflüge, Besuche). Diese sind im Zeitrahmen und im inhaltlichen Schwerpunkt verbindlich festgelegt.

Bei der Aufnahme werden die Vorlieben und Wünsche der Gäste erfragt und in der Pflegeplanung bzw. in der konkreten inhaltlichen Gestaltung der Angebote berücksichtigt. Jeder Gast erhält so verlässliche, ihm entsprechend strukturierte Angebote der Freizeitgestaltung.

- Offene Freizeitangebote der Einrichtung

Im Bereich Wohnen der Stiftung Haus Hall (Freizeithaus) finden regelmäßig offene Freizeitangebote statt, mit offenen und wechselnden Teilnahmen.

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 7 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

Die Tagesstruktur der Kurzeitpflege mit den Angeboten der sozialen Betreuung ist in einem Wochenplan verankert. Dieser hängt für alle Gäste einsichtig und verständlich in der Darstellung im Tagesraum der Kurzeitpflege aus.

Alle Maßnahmen der Sozialen Betreuung werden für jeden Gast in einer Kalenderübersicht dokumentiert, Besonderheiten und Eindrücke in einem gesonderten Formblatt vermerkt. Zusätzlich findet eine Thematisierung der Angebote der sozialen Betreuung (Freizeitgestaltung) in der regelmäßigen Dienstbesprechung bzw. tagaktuell in der Dienstübergabe der Mitarbeiter statt, um diese den aktuellen Wünschen der Gäste anzupassen.

#### 2.1.2.2 Jahresstruktur

Auch jahreszeitliche Feste werden in der Kurzeitpflege gefeiert. Gestalterisch sind diese eingebunden in die Feste, wie sie am Ort, in Haus Hall, gefeiert werden (Karneval, Ostern, Sommerfest, Erntedank, Allerheiligen, St. Martin, Advent, Silvester - Weihnachten ist die Kurzeitpflege geschlossen). Die Räumlichkeiten werden hierzu entsprechend dekoriert. Das jeweilige Fest findet entweder in der Kurzeitpflege selbst statt, oder die Gäste werden zu den Veranstaltungen in der Stiftung Haus Hall begleitet. Eine Teilnahme am Sonntagsgottesdienst in der Kirche von Haus Hall ist allen Gästen möglich.

#### 2.1.2.3 Förderung von Begegnung und sozialen Kontakten

Kontakte zur örtlichen Gemeinde Gescher finden beim Einkauf oder bei Spaziergängen statt. Da die Kurzeitgäste in der überwiegenden Zahl in anderen Gemeinden beheimatet sind und nach dem kurzen Aufenthalt in der Kurzeitpflege Theresa wieder in ihre Familien und damit an ihren Wohnort zurückkehren, ist eine intensivere Integration in die örtliche Gemeinde nicht realistisch. Allerdings bietet die Einrichtung Haus Hall (mit Café, Freizeithaus, Sporthalle, Reithalle, Kapelle, etc.) Orte der Begegnung und der sozialen Kontakte an, zumal viele der Gäste auch bereits andere Bewohner der Stiftung Haus Hall durch den gemeinsamen Schulbesuch oder die Arbeit in der Werkstatt kennen. Die Gäste der Kurzeitpflege werden entsprechend darin unterstützt, diese Möglichkeiten individuell zu nutzen.

### 2.2 Zusammenarbeit / Kontakte zu Angehörigen / Eltern

Während des Aufenthaltes in der Kurzeitpflege wird selbstverständlich der Kontakt des Gastes zu seinen Angehörigen gehalten, sofern diese es wünschen. Form und Häufigkeit werden in Absprache mit diesen geregelt. Auch der Wunsch nach keinem Kontakt wird respektiert. In der Regel handelt es sich bei der Kurzeitpflege um ein entlastendes Angebot für die Eltern / die Familie, damit diese ggf. in Urlaub fahren oder sich intensiver den Geschwisterkindern zuwenden können. Findet die Kurzeitbetreuung zur Unterstützung eines Ablösungsprozesses beim Erwachsenwerden statt, ist von den Angehörigen gerade eine bewusste Distanz und kein Kontakt gewünscht. Nach Abschluss des Aufenthaltes in der Kurzeitpflege kehren die Gäste in der Regel in ihre Familien zurück.

Mit dem Abschlussgespräch vermitteln die Mitarbeiter den Angehörigen / Eltern die Erfahrungen, die sie mit dem Gast während seines Aufenthaltes gemacht haben. Hieraus ergeben sich für die Angehörigen manchmal neue Aspekte für die weitere Betreuung oder neue Sichtweisen zu bestimmten Verhaltensweisen ihres Angehörigen. Bei weiteren Aufenthalten in der Kurzeitpflege können diese beratenden Hinweise ausgebaut und vertieft werden.

Zur weiteren Bearbeitung von individuellen Problemlagen bei Personen aus dem Einzugsgebiet ist auch eine Vermittlung an den Familienunterstützenden Dienst von Haus Hall möglich. Eltern und Angehörige

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 8 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

aus dem regionalen Umfeld werden hier u.a. über die Möglichkeiten weiterer ambulanter Hilfen für Familien mit behinderten Kindern / Angehörigen einschließlich der Möglichkeiten zur Kurzeitpflege beraten. Für die überregionalen Anfragen übernimmt der Leiter der Kurzeitpflege die Beratung der Eltern, Angehörigen und der gesetzlichen Betreuer.

### 2.3 Mitbestimmung und Mitwirkung der Gäste

Die Interessen der Gäste der Kurzeitpflege werden einerseits durch den Heimbeirat des Bereiches Wohnen und zusätzlich durch einen Heimfürsprecher gem. WTG wahrgenommen, der gleichzeitig Mitglied des Angehörigen- und Betreuerbeirates des Bereiches Wohnen ist. Name und Adresse, einschl. Telefonnummer sind auf dem jährlichen Elternbrief vermerkt, der den Angehörigen / rechtlichen Betreuern zugeschickt wird.

Einmal im Jahr gibt es ein Austauschgespräch zwischen Heimfürsprecher und dem Leiter der Kurzeitpflege, in dem über anstehende Veränderungen informiert wird und ggf. Fragen beantwortet werden. Eine Beschwerdebearbeitung und -dokumentation findet gemäß QM-Verfahren statt. Der Heimfürsprecher wird über die Bearbeitung und das Ergebnis informiert.

### 2.4 Hauswirtschaft

Oberstes Ziel der hauswirtschaftlichen Leistungen ist es, die familienähnliche Betreuung der Gäste zu unterstützen sowie eine möglichst häusliche und wohnliche Atmosphäre zu fördern. Insbesondere wollen wir:

- die Lebensqualität, Lebensfreude und Gesundheit der Gäste durch Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Wünsche bei der Speisen- und Wäscheversorgung sowie bei der Hausreinigung unterstützen.
- unterschiedliche ethische und kulturelle Werte berücksichtigen
- gesundheitsunbedenkliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel sach- und fachgerecht anwenden und lagern
- Infektionskrankheiten und deren Weiterverbreitung wirksam vorbeugen
- saubere und einwandfreie Wäsche in der erforderlichen Art, Qualität und Menge bereitstellen
- ein bedarfsgerechtes, ernährungsphysiologisch sinnvolles, hygienisch einwandfreies und schmackhaftes Nahrungsangebot gewährleisten.

Die hauswirtschaftlichen Mitarbeiter der Kurzeitpflege übernehmen folgende Aufgaben:

- Reinigung und Desinfektion der Ausstattung und Räume der Kurzeitpflege gem. dem Hygienekonzept und dem individuellen Hygieneplan
- Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten inkl. Reinigung der Küche
- Wäschereinigung der persönlichen Oberbekleidung der Gäste (bei Bedarf).

Die fachliche Anleitung für die Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft, die Einhaltung des Hygieneplans und dessen Aktualisierung wird von der Hauswirtschaftsleitung der Stiftung Haus Hall wahrgenommen. Hier finden regelmäßig Dienstbesprechungen statt. Inhalte sind u.a. Reinigungs- und Hygienefragen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Anwendung von Reinigungsmitteln und -materialien.



Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch</b> <b>Kurzzeitpflege</b>	Seite 9 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzzeitpflege</b>	

Die weitere hauswirtschaftliche Versorgung (Kochen, Hol- und Bringedienst mit allen Versorgungsgütern, Waschen der Flachwäsche, Entsorgung von Müll etc.) erfolgt zentral über die Versorgungsdienste der Stiftung Haus Hall.

#### 2.4.1 Speiserversorgung und Mahlzeiten

In unserem konzeptionellen Verständnis orientieren wir uns an einer „familienähnlichen“ Betreuung für die Gäste. Deshalb wird das Essen in einer gemeinschaftlichen Tischsituation aller Gäste und Mitarbeiter gereicht. Alle Speisen kommen in Schüsseln auf den Tisch und werden dann auf die Teller der Gäste gegeben bzw. diese nehmen sich nach ihren Wünschen. Auf diese Weise ist eine individuell gewünschte und bedarfsgerechte Portionsgröße sichergestellt.

Eine Bereitstellung von Essen in Zeitkorridoren entspricht nicht dem Konzept der gemeinschaftlichen Tischsituation; auch die ggf. bestehende externe Tagesstruktur durch Schule oder Werkstatt bedingen enge Zeiträume für die Mahlzeiten. An Tagen mit Schulbesuch oder Beschäftigung in der Werkstatt werden die Zwischenmahlzeiten und die Mittagsmahlzeit dort eingenommen. Dennoch ist es den Gästen immer möglich, nicht an der gemeinschaftlichen Tischsituation teilzunehmen. Ihnen stehen dann die Mahlzeiten in folgenden Zeitkorridoren zur Verfügung:

- Frühstück:                    zwischen 7:30 und 9:00 Uhr
- Mittagessen:                zwischen 12:00 und 14:00 Uhr
- Zwischenmahlzeit:        zwischen 14:30 und 16:30 Uhr
- Abendessen:                zwischen 17:30 und 19:00 Uhr.

Weitere Zwischenmahlzeiten werden bedarfsorientiert angeboten und in der Pflegeplanung u.a. für Gäste im reduzierten Allgemeinzustand (geringem Körpergewicht) oder mit hohem Energiebedarf dokumentiert. Außerdem besteht für alle Gäste die Möglichkeit, im Laufe des Vormittags Obst oder einen Joghurt zusätzlich als Zwischenmahlzeit zu sich zu nehmen. In Einzelfällen wird dies auch am späten Abend durch die Nachtwachen umgesetzt, vor allem bei Gästen die viel Zeit für die Nahrungsaufnahme benötigen.

Die Dauer des Essens richtet sich nach den Möglichkeiten der Gäste. Konzeptionell legen wir Wert auf den gemeinsamen Beginn und den - wenn möglich - gemeinsamen Abschluss der Mahlzeiten.

Die Getränkeversorgung der Gäste ist im Rahmen der üblichen Getränke (Kaffee, Tee, Milch, Mineralwasser, Saft, u. ä. nichtalkoholische Getränke) zuzahlungsfrei. Eine Übersicht (mit Bildern und Piktogrammen) der angebotenen Getränke hängt aus. Bei jeder Mahlzeit wird den Gästen eine konkrete Auswahl an Getränken (unter Berücksichtigung ihrer Lieblingsgetränke) gezeigt. Zwischen den Mahlzeiten werden im Tagesablauf immer wieder Getränke angeboten.

Das Speisenangebot durch die Küche von Haus Hall ist abwechslungsreich, bedarfsgerecht und richtet sich nach den Ernährungsstandards der deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. Die entsprechenden HACCP-Konzepte liegen vor und werden eingehalten. Produziert wird nach dem „Cook and Serve“-Prinzip. Dies bedeutet, dass die Speisen zubereitet und dann direkt im heißen Zustand serviert werden.

Der wöchentliche Speisenplan ist mit Bildern und Piktogrammen anschaulich für alle zu lesen und hängt aus. Wahlessen werden nicht angeboten.

Alle notwendigen Diät- und Sonderkostformen werden über die Küche von Haus Hall angeboten (siehe Konzeptordner Speiserversorgung und Sonderkostformen der Küche). Dazu gehören vor allem Diabetes-Kost, natriumarme Kost, eiweißreduzierte Kost, hochkalorische Kost etc. Allen Gästen wird bei der Einnahme der Mahlzeiten soweit geholfen, wie es individuell gemäß der Pflegeplanung erforderlich ist bzw. wie es die weitere Verselbständigung unterstützt oder es dem Wunsch der Eltern entspricht. Bei Gästen

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 10 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

mit Kau- oder Schluckbeschwerden werden - in Absprache mit den Eltern - sorgfältig die individuellen Fähigkeiten und Risiken berücksichtigt und weiche Mahlzeitenbestandteile, z.B. Kartoffeln mit Soße oder klein gedrückte Frikadellen angeboten bzw. Getränke und Lebensmittel angedickt. Passierte Kost wird nur bei absoluter Notwendigkeit gereicht.

Bei Mangelernährung oder erhöhtem Kalorienbedarf werden darüber hinaus passende Maßnahmen eingeleitet.

#### 2.4.2 Reinigung

Die Reinigung der Kurzeitpflege erfolgt entsprechend eines Hygieneplanes, in dem der Turnus der Reinigung und Desinfektion inkl. der zu verwendenden Mittel und deren Dosierung festgelegt ist. Dieser basiert auf dem Hygienekonzept der Kurzeitpflege und ist im Hauswirtschaftsraum ausgehängt.

Die Hausreinigung wird von den hauswirtschaftlichen Mitarbeitern übernommen und unterscheidet die Reinigung

- der Gästezimmer,
- der Funktionsräume,
- des Flur- und Eingangsbereiches.

Einmal jährlich findet eine Grundreinigung der gesamten Einrichtung statt. Hierzu wird die Kurzeitpflege geschlossen. Zudem erfolgt eine Schlussdesinfektion nach Infektionsgeschehen.

Im Hygienekonzept der Kurzeitpflege sind die Regeln zur Durchführung von Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten, z.B. auch die Reinigung von Pflegeutensilien und Medizinprodukten, beschrieben.

Alle planbaren Tätigkeiten werden außerhalb der Schlaf-, Essens- und Ruhezeiten durchgeführt und hierbei Gewohnheiten und Wünsche der Gäste soweit möglich berücksichtigt. Dieses kann sowohl den Umfang als auch den Turnus der Reinigung betreffen, z.B. Ausschlafen in den Schulferien oder aber auch die Beteiligung bei der Reinigung der Zimmer.

#### 2.4.3 Wäsche

Die Eltern / Angehörigen der Gäste werden dazu angehalten, ausreichend Wäsche für den Aufenthalt mitzubringen und die Wäsche entsprechend mit Namen zu kennzeichnen. Je nach Wünschen und Gewohnheiten können auch eigene Bettwäsche, Kopfkissen, Handtücher etc. mitgebracht werden.

Die Flachwäsche (Kopfkissen, Bettlaken, Tischwäsche, Trockentücher...) wird grundsätzlich dem Wäschekreislauf der Wäscherei der Stiftung Haus Hall zugeführt und desinfizierend gereinigt.

Die Reinigung der mitgebrachten Wäsche der Gäste in der Kurzeitpflege ist grundsätzlich nicht vorgesehen. In besonderen Fällen - z.B. die mitgegebene Wäschemenge reicht nicht für den gesamten Aufenthalt aus oder die Wäsche ist feucht oder verunreinigt durch Stuhl, Urin, Speichel etc., wird die verschmutzte Wäsche gastbezogen gesammelt und dem internen Wäschekreislauf zugeführt.

#### 2.4.4 Einrichtungsgestaltung

Die Zimmer der Gäste können individuell nach eigenen Vorlieben gestaltet werden. Haus Hall stellt eine Grundausstattung (Bett / Pflegebett, Schrank, Tisch, Stuhl, ggf. Nachtschränkchen) zur Verfügung. Darüber hinaus können auch persönliche elektrische Geräte z.B. Fernseher und Musikanlagen mitgebracht werden. Diese müssen den aktuellen Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 11 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

Die Möblierung der Gemeinschaftsräume wird von der Einrichtung gestellt. Der Wohn- und Essbereich ist mit einer Wohnküche, mit Tischen und Stühlen für die Mahlzeiteinnahme und im Wohnbereich mit Couch, Sesseln und Tisch sowie einer geeigneten Liegefläche für immobile Gäste ausgestattet.

Die Wände im Wohn- und Essbereich sowie die Gästezimmer und Bäder sind mit kindgerechten, ansprechenden Wandmalereien geschmückt. Zusätzlich setzten unterschiedlich farbige Wände verschiedene Akzente.

Für die Planung und Koordinierung der dekorativen Einrichtungsgestaltung sind die Mitarbeiter im Team zuständig. Dieser sprechen die jahreszeitliche Planung der Dekoration und der Raumgestaltung in den Dienstgesprächen ab.

Wenn möglich werden die Gäste bei der Gestaltung aktiv beteiligt z.B. durch Bastel- und Malarbeiten oder durch das Anbringen der Dekoration. Das Aufstellen bzw. die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung der Auflagen des Brandschutzes und einer potentiellen Sturzgefährdung.

#### 2.4.5 Technischer Dienst

Alle technischen Arbeiten werden von Mitarbeitern des technischen Dienstes der Stiftung Haus Hall übernommen:

- der Hausmeister für alle kleineren Reparaturen etc.
- andere Handwerker (Elektriker, Maler, Installateur) des techn. Dienstes der Stiftung Haus Hall
- oder durch den techn. Leiter beauftragte externe Firmen für größere Reparaturmaßnahmen.

Über den technischen Dienst werden auch alle erforderlichen technischen Auflagen und Sicherheitsbestimmungen überprüft und umgesetzt (z.B. Brandschutz, Arbeitssicherheit, etc.).

#### 2.6 Fortbildungen / Supervision

Die Qualität der Arbeit und die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter/innen in der Kurzeitpflege wird durch regelmäßige Fortbildungen und interne Supervision (durch die Abteilung Beratung und Therapie der Stiftung Haus Hall) sichergestellt.

Die Pflegedienstleitung entwickelt in Absprache mit dem Leiter der Kurzeitpflege zu Jahresbeginn den jährlichen Fortbildungsplan für alle Mitarbeiter des Kurzeitpflegeteams. Neben den in regelmäßigen Abständen verpflichtend zu besuchenden Fortbildungen (Erste-Hilfe-Kurs, Brandschutzbelehrung, etc.) orientieren sich die Fortbildungspläne am festgestellten Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter.

Die Stiftung Haus Hall bietet für alle Mitarbeiter unterschiedliche interne Fortbildungen gezielt an. Diese sind in einem jährlich neuen Fortbildungsprogrammheft der Stiftung allen Mitarbeitern für die eigene Planung zugänglich. Darüber hinaus können alle Mitarbeiter auch externe Fortbildungen besuchen. Die Abteilung Fortbildung der Stiftung Haus Hall berät die Mitarbeiter bei Bedarf hierzu. Eigenbeteiligung und Freistellung der Mitarbeiterinnen für Fortbildungen sind geregelt.

#### 2.7 Externe Dienstleistungen

Externe Dienstleistungen im engeren Sinne werden nicht benötigt, da alle über die unmittelbare Arbeit in der Kurzeitpflege hinausgehenden Dienstleistungen durch die entsprechenden Leistungsbereiche der Stiftung Haus Hall übernommen werden. Dies betrifft neben den Versorgungs- und technischen Dienstleistungen vor allem auch alle therapeutischen und freizeitpädagogischen Angebote der Stiftung Haus Hall, die den Gästen der Kurzeitpflege offen bzw. zur Mitnutzung zur Verfügung stehen (z.B. das Freizeitprogramm, die Offenen Treffs, das Turnen, Luftkissen, Snoezelen, etc.). Diese Angebote werden im Rahmen der sozialen Betreuung (vgl. 2.1.2.) individuell und tagaktuell eingebaut.

Bischöfliche Stiftung Haus Hall	<b>Qualitätsmanagement-Handbuch Kurzeitpflege</b>	Seite 12 von 12
	<b>02.01 Gesamtkonzept Kurzeitpflege</b>	

### 2.8 Seelsorgerische Betreuung

In der Stiftung Haus Hall stehen zwei angestellte Laien-Theologen und ein Pfarrer für alle seelsorgerischen Fragen zur Verfügung. Regelmäßig sonntags und einmal in der Woche finden Gottesdienste in der Kapelle der Stiftung Haus Hall statt. Die Gäste der Kurzeitpflege können an allen Gottesdiensten oder anderen liturgischen Feiern teilnehmen, wenn sie dies wünschen.

### 2.9 Zusammenarbeit der einzelnen Berufsgruppen

Zwischen den Mitarbeitern in der Kurzeitpflege, die in der Pflege und in der Betreuung tätig sind und den anderen Diensten / Abteilungen von Haus Hall gibt es enge Kooperationen und verbindliche Arbeitsab-sprachen, z.B. zum Familienunterstützenden Dienst, ggf. zum ärztlichen Dienst, zum therapeutischen Dienst und zu den Mitarbeitern der Seelsorge, der Verwaltung, dem Kindergarten, der Schule und der Werkstatt. Bei Bedarf finden Austauschgespräche und Fallbesprechungen statt.

In den täglichen Übergabegesprächen der Mitarbeiter in der Kurzeitpflege werden genaue Absprachen über jeden einzelnen Gast getroffen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Teamgespräche / Supervision im 14-tägigen Rhythmus zur Zusammenarbeit der Mitarbeiter, zur Verbesserung der internen Abläufe und zur Klärung von Problemen und Schwierigkeiten. Einmal im Jahr wird im Rahmen von zwei Teamtage die Arbeit in der Kurzeitpflege evaluiert und ausgewertet sowie die Planung für das neue Jahr festgelegt.